

„Zehntausende Amphibien erwischt es auf den Straßen“

SCHÜLER-REPORTER SCHREIBEN Der zehnjährige Julien Niewollik interviewte den Diplombiologen Ulrich Scheidt

Der Diplombiologe Ulrich Scheidt vom Naturkundemuseum Erfurt besuchte jetzt den Wutha-Farnrodaer Ortsteil Mosbach, um den von Naturschützern des Ortes errichteten Amphibienschutzzaun zu begutachten. Diese Gelegenheit nutzte Julien Niewollik (10 Jahre) aus der Klasse 4a der Grundschule am Rehberg, um dem erfahrenen Wissenschaftler einige Fragen zu stellen:

Hallo, Herr Scheidt. Meine Klasse nimmt derzeit am Tinte-Projekt der TA teil, und da ich denke, dass dieses Thema die Leser der Tinte-Seite sicher interessiert, möchte ich Sie bitten, mir einige Fragen zu beantworten.
Das möchte ich natürlich sehr gern machen.

Wie viele Amphibien werden zirka im Jahr in Thüringen und bundesweit überfahren?
Das sind mehrere Zehntausend, vermutlich auch Hunderttausend, die es jedes Jahr erwischt. Die genaue Zahl kennen wir allerdings nicht.

Wenn die Temperaturen im Frühjahr steigen und die Am-

phibien aus ihrem Winterschlaf erwachen, wandern sie zu dem Gewässer zurück, in dem sie als Kaulquappe selbst aufgewachsen sind. Wie finden die Tiere ihre Geburtsgewässer wieder?

Wie sie das machen, wissen wir nicht genau. Aber die Tiere besitzen so etwas ähnliches wie ein Navi. Jedoch das, was du gerade beschreiben hast, trifft nur für einen Teil der Amphibien zu, die jetzt im Frühjahr ihre Laichplätze aufsuchen, nur diese wandern zu ihren Geburtsgewässern. Andere Arten, die im Sommer laichen, haben nicht so ein festes Gewässer.

Herr Scheidt, die kleinen Lebewesen gehören zu den bedrohtesten Tiergattungen. Um zu vermeiden, dass sie von einem Auto überfahren werden, errichtet man parallel zu den Straßen solche Schutzzäune. Die Tiere, die in den Eimer fallen, werden gezählt. Das Zählen der Tiere stelle ich mir gar nicht so schwierig vor, aber wie kann man die unterschiedlichen Arten von Kröten, Fröschen und Molchen denn immer unterscheiden?
Es gibt dafür eine ganze Reihe

von Hilfsmitteln, beispielsweise in Form von Büchern. Aber auch im Internet kann man sich schlau machen.

Wie viele Reptilien- und Amphibienarten sind denn bei uns in Thüringen beheimatet? Insgesamt sind das 19 Arten. Auf meiner Internetseite www.amphibienschutz-thueringen.de sind alle Arten aufgelistet und du kannst sie dir dort auch anschauen.

Eine letzte Frage. Was passiert eigentlich mit dem Schwanz der Kaulquappe, wenn sie sich zu einem Frosch entwickelt?
Der bildet sich zurück. Auch du wirst, wenn du älter bist, keine einzige Körperzelle, von denen, die du jetzt hast, besitzen. Weder in den Haaren, noch in den Knochen. Jede Zelle deines Körpers wird dann eine andere sein. Nach zwanzig Jahren haben sie sich komplett verändert und dabei werden auch Teile des Körpers umgebaut. Bei der Kaulquappe geht dieser Prozess extrem schnell vonstatten.

Vielen Dank für die nette und ausführliche Beantwortung meiner Fragen. Übrigens

konnten im Zeitraum zwischen dem 12. und dem 20. April über 1400 Erdkröten und sechs Kammolche unversehrt über die Straße zu ihrem

Teich am Mosbacher Waldbad gebracht werden. Außerdem wurden während dieser Zeit noch ein Grasfrosch und ein Feuersalamander gesichtet.



Diplom-Biologe Ulrich Scheidt (Bildmitte) im Gespräch mit Tinte-Schülerreporter Julien Niewollik und Mitgliedern des BUND-Ortsverbandes Mosbach am Amphibienschutzzaun. Foto: privat